

DEKADE DER DOPPELTEN ERNTE

150 *millionen*

MENSCHEN FÜR JESUS GEWINNEN



Für Jesus mitten durch den Sturm

CfaN-Gospel-Kampagne

Warri, Nigeria



Eine abenteuerliche Reise im Auftrag des Herrn

Ein außergewöhnlicher Sturm

Als Evangelist Daniel Kolenda und das CfaN-Team die Flugzeuge bestiegen, um nach Warri zu reisen, hatten sie keine Ahnung, was ihnen bevorstand. Alles schien normal zu sein, als sich ihre Flieger aus den USA, Brasilien und Europa auf den Weg nach Lagos machten. Von dort würden sie alle nach Warri fliegen, 420 km von Lagos entfernt.

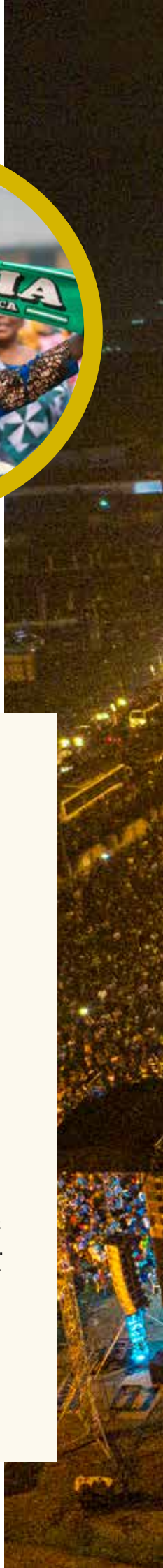
Obwohl der Harmattan eingesetzt hatte, ein jahreszeitlich bedingter Wüstenwind aus der Sahara, machten sie sich keine Sorgen. Aufgrund ihrer jahrelangen Erfahrung kannten sie den merkwürdigen gelben Dunstschleier, der über allem lag. Doch dies war kein gewöhnlicher Sandsturm. Der Landeanflug auf Lagos hatte bereits begonnen, als die Piloten ankündigten: „Die Sicht reicht zum Landen nicht aus. Alle Flüge werden umgeleitet.“

Gestrandet und doch unerschrocken

So nah, und doch so fern! Die Flugzeuge des Teams wurden eines nach dem anderen in andere Länder umgeleitet. Daniel Kolenda strandete in Dakar im Senegal. Peter Vandenberg, Eddie James mit seinem Lobpreisteam und mehrere andere landete in Accra, Ghana. Wieder andere wurde nach Istanbul in die Türkei geschickt. Immer wieder sagte man ihnen, eine Maschine würde bald starten, doch ihre Hoffnungen wurden enttäuscht. Viele Stunden vergingen. Das Team in Accra, das im Check-in-Bereich ohne Essen, Trinken und Sitzgelegenheiten festsaß, versuchte erfolglos, auf dem Boden zu schlafen. Schließlich erklärte ihnen die Fluggesellschaft, eine Maschine würde zurück nach Amerika fliegen. Sie startete ohne sie.



Der Harmattan über Lagos – die Landung war zu gefährlich



WARRI, NIGERIA

13.-16. Februar 2020



Versuch einer Ruhepause im
Flughafen von Accra



Fröhliche Begrüßung unseres erschöpften Teams in Warri



Eddie James

„Unser Team weigerte sich hartnäckig, nach Hause zu fliegen“, berichtet Daniel. „Wir drängten vorwärts, einen Flug nach dem anderen, schliefen auf dem Boden in Flughäfen und standen erfolglos in langen Schlangen vor den Schaltern an. Schließlich, als alles andere versagte, flogen wir mit kleinen lokalen Fluggesellschaften unter furchtbaren Bedingungen, wobei wir unsere Sicherheit aufs Spiel setzten. Wir hatten gehofft, es durch ein Wunder noch irgendwie zum ersten Abend der Kampagne zu schaffen.“

Riesige Bildschirme bewähren sich

Sie schafften es nicht, zur ersten Veranstaltung in Warri zu sein. **Doch dies konnte die Kampagne nicht aufhalten. Erstaunlicherweise erschienen am ersten Abend mehr als 70.000 Menschen!** Daniel schickte eine Videobotschaft an die versammelte Menge und versprach, wir würden bald dort sein. Dann wurde ein Video mit einer Predigt von Daniel auf den riesigen Bildschirmen abgespielt, einschließlich Übersetzung. **Als wir für diese Bildschirme Spenden sammelten, hätten wir nie gedacht, dass sie einmal eine so wichtige Rolle spielen würden.**

Da der Harmattan am Freitagmorgen immer noch Flüge am Boden hielt, **beschloss das Team, in einem Konvoi die Straßen zu nutzen, begleitet von einer Polizeieskorte – eine gefährliche Reise.** Erschöpfte Teammitglieder versuchten, während der achtstündigen Fahrt zu schlafen, d. h. sie dösten ein paar Minuten zwischen den tiefen Schlaglöchern. Erst eine halbe Stunde vor der Veranstaltung kamen sie endlich in Warri an.

„Er ist stark, wenn ich schwach bin.“

Daniel: „Weil viele von uns die erste Abendveranstaltung verpasst hatten, fragte ich mich, ob die Menschenmassen wiederkommen würden. **Stellt euch meine Überraschung vor, als wir am Veranstaltungsort eine versammelte Menge von über 120.000 Personen vorfanden!** Eddie James und sein Team gingen ohne Soundcheck und Probe auf die Bühne – und begeisterten uns alle. Sie waren müde, doch sie führten uns mit Leidenschaft in die Gegenwart Gottes. Ich muss zugeben, dass ich mich aufgrund der Erschöpfung den ganzen Abend wie betäubt fühlte. **Doch trotz meiner körperlichen Schwäche wirkte Gott mächtig.** Viele Tausende empfingen das Evangelium, taube Ohren wurden geöffnet, eine Gewehrkugel in der Brust eines

Mannes verschwand, der Bruch eines anderen wurde geheilt und viele weitere Wunder ereigneten sich.“



MEIN RESPEKT UND MEINE BEWUNDERUNG FÜR DAS CFAN-TEAM SIND NOCH MEHR GEWACHSEN. SEINE HINGABE UND BEHARRLICHKEIT SIND KAUM VORSTELLBAR, WENN MAN SIE NICHT SELBST ERLEBT HAT. WIR ALLE HATTEN TAUSEND GUTE GRÜNDE AUFZUGEBEN. DOCH JEDER EINZELNE GING OHNE ZÖGERN WEITER VORAN.“

77

Evangelist Daniel Kolenda



Seit sie sechs Jahre alt war, konnte sie ihre Schulter wegen eines Armbruchs nicht berühren. Jetzt ist sie vollkommen beweglich.



Nachdem sie von grauem Star in beiden Augen vollständig geheilt worden ist, demonstriert sie ihr klares Sehvermögen.

Dieser kleine Junge war auf dem linken Ohr taub. Daniel testet sein Hörvermögen, nachdem das Ohr durch Gebet geheilt wurde.



Seit fünf Jahren steckte eine Kugel in seiner Brust. Sie verschwindet nach dem Gebet.



Alte und neue Wunder!

Am nächsten Abend passierte etwas sehr Besonderes. Eine Frau namens Ochuku Ocheku, die vor 31 Jahren geheilt worden war, als CfaN 1989 in Warri war, kam nach vorne. Peter Vandenberg erlebte dieses Wunder aus nächster Nähe mit:

„An einem Abend kam ein 15-jähriges Mädchen, weil sie gehört hatte, dass Menschen durch Gebet geheilt wurden. Ein paar Jahre zuvor hatte sie einen Unfall, bei dem sie viele Knochenbrüche erlitt. Da ärztliche Hilfe zu spät eintraf, waren ihre Knochen schief und krumm zusammengewachsen. Das Gehen bereitete ihr große Probleme und ihr Körper war dauerhaft verkrümmt.

Damals betete Reinhard Bonnke für die Kranken. Nun kam sie nach vorne, um zu berichten, dass ihre Knochen während des Gebets laut geknackt hatten und sie plötzlich aufrecht stehen und mit Leichtigkeit gehen konnte. Sie demonstrierte dies auf der Bühne vor der hocheifrenden Menschenmenge.

Als sie am nächsten Tag in die Schule ging, entstand ein Tumult in ihrer Klasse, als ihre Mitschüler sahen, was Gott für sie getan hatte. Die Neuigkeit verbreitete sich in der ganzen Schule und der Unterricht fiel an diesem Tag aus, da alle Schüler das Wunder sehen wollten, das an ihrem Körper geschehen war.“



Ochuku Ocheku, die 1989 ihr Zeugnis gab – und heute nochmal!



Daniel beschloss, die Veranstaltung mit diesem Zeugnis zu eröffnen. Er beabsichtigte, danach zu predigen und schließlich für die Kranken zu beten – wie üblich. Doch als Ochuku ihr Zeugnis erzählte, war der Glaubenspegel der Menschen sehr hoch, und Daniel spürte, dass die Kraft Gottes anwesend war, um zu heilen. Daher begann er, sofort für die Kranken zu beten und bevor er überhaupt angefangen hatte, das Evangelium zu verkünden, geschahen überall Wunder!

Viele Neubekehrte in jeder beteiligten Gemeinde

Bei der letzten Veranstaltung am Sonntag war die Begeisterung über das Wirken Gottes offensichtlich – Zehntausende strömten bereits frühzeitig herbei. Als Daniel Kolenda und Peter Vandenberg eintrafen, wurden sie von Bischöfen und Pastoren umringt, die mit leuchtenden Augen berichteten, dass ihre Gemeinden von Neubekehrten fast überannt wurden. Der Leiter der Kampagne betonte, dass dies nicht nur in einigen, sondern

in allen der vielen beteiligten Gemeinden geschehen sei.

Zu Beginn der Veranstaltung lobten 200.000 Menschen fröhlich den Herrn und feierten die Tatsache, dass zwei Metallfässer voller okkulten Gegenstände der Neubekehrten in Brand gesteckt wurden. Das Gefühl von Freiheit war fast mit den Händen zu greifen, während viele einen Siegestanz um die brennenden Fässer herum veranstalteten.

Als wir den Veranstaltungsort müde aber glücklich verließen, dachten wir an die unvorstellbaren Schwierigkeiten, die das ganze Team auf dem Weg nach Warri überwinden musste. Doch sie erschienen uns nun unbedeutend im Vergleich zu dem Strom von Errettungen, Heilungen und Befreiungen, den Gott ausgegossen hatte.

Wir danken

euch allen, die ihr für uns gebetet und es uns finanziell ermöglicht habt, diese Veranstaltung durchzuführen. Ihr werdet am Lohn der Erntearbeiter und der Freude im Himmel Anteil bekommen.

MISSIONS KONTEN

Deutschland

Kreissparkasse Böblingen
IBAN: DE46 6035 0130 0001 0379 00
BIC: BBRKDE6B

Österreich

Postsparkasse Wien
IBAN: AT77 6000 0000 0740 0641
BIC: BAWAATWWXXX

Schweiz

PostFinance Basel
IBAN: CH33 0900 0000 4002 3212 5
BIC: POFICHBE

www.cfan.eu/spende

Hilfst du mit?